

# **.Hack//Special-Day**

Von abgemeldet

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Prolog: Specialevents mit Specialquest und Special...</b>	2
<b>Kapitel 1: Geständnisse und Verfolgungswahn</b>	6
<b>Kapitel 2: Spott, Trauer und Vergebung - Alles in 2 Stunden</b>	10

## Prolog: Specialevents mit Specialquest und Special...

Da ich aufgefordert wurde, alle RPG-ähnlichen Elemente rauszunehmen, obwohl es in einem Rollenspiel spielt, hier nun die verbesserte Variante.

*Stellt euch vor, ihr wäret in einem Onlinegame. In einem der Größten, die es gibt. Im Bekanntesten.*

*Stellt euch vor, ihr wäret ein Teil von The World. Ihr wäret damit in einer der größten Spielecommunities, die es gibt! Und überall Gleichgesinnte. Es wäre atemberaubend. Nicht nur die Tatsache mit den Gleichgesinnten. Ihr könntet überall sein! Und die Grafik würde es euch erlauben. Ihr könntet es anfassen, damit kuscheln oder es zerstören. Je nach eurer Gesinnung.*

*Ich bin ein Teil von The World. Ich bin 17 Jahre alt und mein Name ist Ryo Misaki. Zumindest im real life. Im Spiel heiße ich Haseo, der ehemalige PKK Todesterror, der den gleichnamigen Morgana-Faktor beherbergte.*

Ich hasse Specialevents. Ich hasse sie einfach. Nun, eines jedoch habe ich nie gehasst. Das spezielle Halloweenevent. Und nun habe ich auch noch einen Grund mehr, mich auf dieses Event zu freuen. Ich bin dann nämlich...

Halt! Alles der Reihe nach!

Specialevents waren immer für den Müll, der größte Scheiß ever. Glaubt mir. Schlimmer wird's dann noch, wenn die Admins meinen, sie können an diesen Specialevents uns allen eine 'Freude' machen, indem sie unsere Outfits durch Eventangepasste ersetzen! Und da es nun mal ein Halloweenespecial war, hatten wir alle irgendwelche beschissenen Kostüme an. Ich durfte mich mit einem relativ harmlosen abfinden. Als Pirat lebte es sich immer noch besser als es die ganzen Mumien und Skelette taten.

Aber Specialevents zogen auch noch ganz angenehme Dinge nach sich. So unter anderem die Specialquests mit ihren Specialitems, die man nur von Special-Gegnern bekam. Die Admins und ihr ganzer Special-Kram. Die müssen specialhigh gewesen sein, als sie diese Specialevents eingeführt haben.

Oh, ich vergaß die wundervollen special vielen EXP!

Viele EXP waren gut für Einzelkämpfer wie mich. Gut, ich war schon Level 730, aber man konnte nie genug Level haben. Außerdem, je besser das Level war, desto bessere Waffen hatte man oder konnte man sich leisten. Und ihr müsst wissen, ich LIEBE Waffen.

Es begab sich an diesem Halloween-Specialevent mit Specialoutfits, dass auch ich mich an einer dieser vielen Specialquest teilnahm. Es handelte sich um die Suche nach dem Item "Δ Verborgener, verbotener Waldschlüssel", mit dem man in eine Area namens "Δ Verborgener, verbotener Wald" kommt - Ein Lost Ground. Und bisher hatten sich dafür rund 30.000 Spieler angemeldet. Wenig, wenn man bedachte, dass mehr als 12 Millionen Menschen The World spielten.

Ich war also auf der Suche nach diesem Wannabe-Special-Gegner, der das Item

angeblich hatte, während ich mich mit Kuhn unterhielt beziehungsweise schrieb.

"Yo, Haseo~"

"Jo. Was'n los?", erkundete ich mich.

"Wow, so gesprächig heute? Ich bin auf einer Specialquest. Suche nach 'nem verdammten Waldschlüssel." So fand ich dann heraus, dass Kuhn ebenfalls auf der Suche nach dem Waldschlüssel war.

"Ich auch. Wo bist du denn?"

"Ich bin in deiner Friendlist, guck doch mal nach", erwiderte er. Gesagt, getan. Er befand sich keine 10 Meilen von hier entfernt. Noch immer in Mac Anu, wie es schien.

"Idiot, warum bist du noch nicht losgezogen?"

"Problem damit? Ich hab hier nen Informanten, der mir gute Infos gegeben hat. Ich latsche gleich zum Schlüssel und dann hat sich die Quest für alle getan. :D" Wie sehr hatte ich mir gewünscht, ihn zu PK'en.

Ehrlich. Wir waren zwar Partner und er hat essentiell dabei geholfen, dass ich kein PKK mehr war oder auch nur ein PK, aber diese schelmische Art an ihm hat mich immer gestört. Und nun ging sie mir auf den Sack.

"Ich geb' dir gleich Probleme", konterte ich gereizt.

"Bleib da mal, ich komm zu dir" Schon war das Gespräch zu Ende. Aber nun gut. Soll mich nicht interessieren. Es war Kuhns Art, die ich hasste und immer hassen würde - dachte ich zumindest. Auf eine gewisse Weise war Kuhn ja nett und freundlich, nicht aufdringlich, aber er wies einen schon mal auf etwas hin oder in seine Schranken. Er war erwachsen und arbeitete teilzeitmäßig bei CyberConnect. Er würde ja wissen müssen, was sich gehörte und was nicht.

Ich stand wortwörtlich sinnlos in der Gegend herum, ein Wald um mich und wartete auf Kuhn. Während ich wartete, war ich afk gegangen - wurde angezeigt durch ein kleines Schild über den Kopf und machte einen unangreifbar, aber auch unbeweglich - und machte mir etwas zu essen.

Ich dachte nach, über mich, mein Leben und meine Beziehungen. Ich lebte alleine, weshalb ich kaum Kontakt mit meiner Familie hatte, somit auch nicht supermegavieler Möglichkeiten der zwischenmenschlichen Konversation hatte. Man hatte mir diesen Platz hier alleine in Tokio gegeben, weil ich noch keinen Abschluss hatte und ich nicht für ein Schuljahr noch einmal an einer neuen Schule anfangen wollte. Mein Vater sowie meine Mutter hatten Verständnis dafür, weswegen ich nun alleine in Tokio gammelte.

Mit meinem Sandwich in der Hand ging ich wieder zurück in mein Zimmer - wobei, das alles hier war mein - und stelle den Teller vor den Bildschirm ab. Inzwischen war Kuhn da und schien mit aller Gewalt auf mich einschlagen zu wollen, was durch den afk-Mode nicht möglich war. Erst einmal musste er warten, beschloss ich. Als Entschädigung für mein mich plagendes Gewissen hatte ich dann allerdings noch eine Flashmail geschrieben, dass ich wieder da sei, aber nun was essen würde.

"Haseo! Du bist gemein!", grollte er und trat weiterhin gegen diese wundervolle Securitywall. Manchmal hatten die Admins doch gute Ideen. Aus Mitleid ließ ich dann das zweite Sandwich liegen und setzte die Brille wieder auf, wischte noch kurz meine Hände an der Hose ab und nahm schlussendlich auch die Steuerung wieder in die Hand. Kurz darauf wechselte ich wieder in den Online-Mode.

"Endlich!", begrüßte mich Kuhn.

"Danke dir. Hab dich auch vermisst", keifte ich zurück und drehte mich um. Zumindest in Gedanken. Kuhn lief hinter mir her, während er beruhigend auf mich einredete.

"Komm schon, lass uns die Quest gemeinsam machen! Wenn wir schon auf der Suche

nach 'Δ Verborgener, verbotener Waldschlüssel' sind, dann können wir das ja auch gemeinsam machen. Oder hast du schon jemanden in deiner Gruppe?", erkundete er sich. Verdammt, nein. Kuhn konnte als Aushilfsadmin sehen, wer in wessen Gruppe war oder umgekehrt und da fragte er mich, der das wusste, dass er Aushilfsadmin war, ob jemand in meiner Gruppe war? Ich würde ihn nie verstehen, Kuhn.

"Nein... Und du hast auch in letzter Zeit keinerlei Angebote abgelehnt oder angenommen. Seltsam. Suchst du wirklich alleine?"

"Ich bin ehemaliger PKK, Morgana-Faktor-Träger und Einzelgänger. Ich habe das dumpfe Gefühl, dass da eine Verbindung liegen könnte zu diesem Fall", giftete ich ihn an. Mit einem Mal wurde mir klar, was ich da eigentlich tat. Ich war böse wegen Nichts! Wegen etwas, das vielleicht meine Schuld gewesen war und für das er keine Schuld hätte tragen können. Ich blickte beschämt beiseite.

"Sorry. War nicht meine Absicht."

"Schon klar. Ich verstehe das. Immerhin... hat dich Shino sitzen lassen." WAS HATTE DIE DAMIT ZU TUN?! - Fragte ich ihn dann via Mail, weil ich einmal darauf hingewiesen wurde, ich würde zu viel durch die Gegend schreien, wenn ich spiele...

"Nun, Männer wie du sind leicht reizbar." Wow, großzügig gewähltes Argument. Ich dankte ihm für diese furchtbar freizügige Ansicht seiner Dinge, indem ich ihn PK'ed. Seine Schuld.

Wie es nicht anders sein konnte, versteckte sich der super Wannabe-Special-Gegner in der Area "Δ Verborgener, verbotener Wasserfall Arche Koeln", das man nur mit einem Hack betreten konnte - Laut Kuhn. Wie ich selber festgestellt hatte, konnte man mit einem gewissen Item reinkommen - Ohne Hack.

"Hier muss es sein, sagte mein Informant. Es wäre hier, in Koeln. Irgendwo im Wasser...", murmelte Kuhn vor sich hin. Ich folgte ihm nur brav. Erst jetzt konnte ich einen genaueren Blick auf sein Kostüm werfen. Er hatte ein... Waschbären als Kostüm. Ich nahm an, dass dies die Rache für Kuhns Anbaggerversuche bei Pi war. Immerhin konnte es sich um das schöne Wortspiel mit Racoon handeln, also in seinem Sinne dann Ra-Kuhn. Armer Kuhn.

"Sag mal...", versuchte ich es. Kuhn warf mir den giftigsten Blick zu, den ich jemals gesehen hatte.

"Unterstehe dich zu fragen...", knurrte er leise. Ich schluckte - auch im real life. Kuhn wirkte vollständig böse und reagierte mit einer Geschwindigkeit, die ich für einen Hack hielt. Musste es sein, denn er hatte den Typen, der ihn angegriffen hatte, binnen einer halben Sekunde umgelegt und sich alleine die EXP eingekrallt, was mich an eine andere Sache erinnerte.

"Kuhn, lass uns doch in eine Gruppe gehen..." Er nickte leicht und schickte mir die Eintrittfrage, die ich genehmigte. Wey, er unterstand nun meinem Kommando! Lang lebe es!

Gemeinsam streiften wir durch Koeln und versuchten uns, die Gegend genauer einzuprägen. Überall nur Wasserfälle, niemand zu sehen, keine NPCs. Langsam wurde es unheimlich. Wenn Kuhns Informant angeblich diese Info irgendwo her hatte, dann mussten es mindestens einhundert andere Spieler wissen. Eigentlich.

Ich war es, glaube ich zumindest, der den Gegner zuerst entdeckt hatte. Es war in einer Höhle, unweit von Koeln. Mein NPC-Scanner hatte ihn aufgespürt. Ein weiteres, schickes App, das ich durch meinen Cheat von Keyaki bekommen habe. Ich zog meine DG-X und feuerte eine Salve auf den Gegner, der jedoch geschickt auswich. Auf Kuhn

jedoch war er nicht vorbereitet und wurde mit einem gezielten Schlag erledigt. Nun, dass musste er gewesen sein, der Wannabe-Special-Gegner, denn wir bekamen so viele EXP, dass wir glatt auflevelten. Zumindest ich, Kuhn war ein Suchti, der schon Level 999 war.

Gespannt schaute ich mir das Item an, das der Verlierer verloren hatte und stellte fest, dass der Typ, den wir gekillt hatten, ein PC war. Also hatten wir ihn gerade schön PK'ed. Demnach war das auch nicht der erhoffte NPC mit dem beschissenen Item. Dank an Kuhn, der Vollpfosten.

"Ist dir bewusst, dass wir den PK'ed haben?", erkundete ich mich relativ angepisst.

"Jetzt schon... mein Informant meinte aber, dass-"

"Scheiß auf den Informanten! Glaubst du alles, was die dir erzählen? Und überhaupt! Wieso war er in meinem NPC-Scanner sichtbar, wenn er ein PC war!", fauchte ich ihn an, was ich bereute.

"Du hast einen NPC-Scanner? Die Teile sind illegal, wenn dir das noch niemand gesagt hat...", erwiderte er betreten. Ich nickte nur leicht. Weiß ich doch, Mensch.

"Weißt du was, Kuhn? Ich suche lieber wieder alleine! Auf deine Hilfe kann ich mich nicht verlassen", erklärte ich und beendete kurz darauf das Teamplay. Er sah mich geschockt an und schien nach den richtigen Worten zu suchen. Nun ja, sein Pech. Wen kümmerte es schon, ob ich einen PC mehr oder weniger PK'ed hatte. Ihn sowieso nicht. Und die Sache mit dem NPC-Scanner würde er auch wieder vergessen, nachdem er gesehen hatte, wie unzuverlässig das Ding arbeitete.

Ich drehte mich um und entfernte mich von ihm. Ich hatte diese Specialquest angenommen, also erkundete ich mich wie lange sie noch dauern würde. Noch 48 Stunden Zeit. Dann konnte ich mich ja getrost ausloggen.

Was ich auch tat. Zurück ließ ich einen sichtlich enttäuschten, wenn nicht sogar traurigen Kuhn. Aber das interessierte mich nicht. Seine Schuld.

## Kapitel 1: Geständnisse und Verfolgungswahn

Wütend kaute ich auf meinem Sandwich rum. Es ärgerte mich tierisch, dass ich einen PC mal wieder PK'ed hatte, der wahrscheinlich nicht mal selber PK war. Somit hatte ich mich vom PKK zum PK degradiert. Erbärmlich für mich, den Todesterror!

Nun hatte ich es mir vor dem Fernseher gemütlich gemacht und sah mir irgendeine behämmerte TV-Show über Familien an, die total zerrüttelt waren und schließlich wieder zueinander fanden. Pah. So etwas gab es nicht im real life. Im realen Leben... So etwas wie Frieden konnte man nur am Ende machen. Frieden mit den Dingen, die man liebte. Die man hasste, verabscheute, mochte, nicht mehr seit Jahren gesehen hatte, täglich sah. Man konnte Frieden erst dann haben, wenn alles vorbei war.

Schlechtestes Beispiel, das mir einfiel, war Shino. Seit wir uns getrennt hatten, war alles wundervoll. Keinerlei Streitereien mehr, keine unnötigen Telefonate, kein sinnloses Interessieren mehr an irgendwelchen Themen, die nicht mal bekannt war. Wir hatten unseren Frieden und wir wussten beide, dass wir nicht mehr zueinander finden würde. Sie liebte Masato mehr als mich und würde für ihn alles tun. Für ihn, nicht für mich.

Gelangweilt zappte ich weiter und stieß dabei auf eine annähernd interessante Reportage über Onlinespiele. Wie nicht anders zu erwarten, war The World mal wieder Paradebeispiel Nummer 1.

"...barerweise hatte sich CyberConnect vor einem Monat dazu bekannt, dass sie die Schuld an den Komafällen hatten. Die Patienten hatten während des Spiels The World einen Schock bekommen, der die Spieler dann in ein Koma beförderte, gaben die Betreiber an. Aus rechtlicher Sicht dürfte dieses Eingeständnis allerdings schädlich gewesen sein, denn nun müssen sich CyberConnect sowie alle Angestellten, die davon wussten, sicher sein, Strafanzeigen zu erhalten. Wie genau die sträfliche Verfolgung aussieht, muss noch geklärt werden. Sicher ist, dass die Betreiber den Server wahrscheinlich abschalten müssen. Wir haben dazu einige Gäste eingeladen. Als erstes möchte ich Tomonari Kasumi begrüßen! Herzlich Willkommen, Kasumi-san..." Ich starrte auf die Scheibe. Tomonari Kasumi? Der Name kam mir so verdammt bekannt vor. Erst, als der Mann eingeleuchtet wurde, ein hübscher Kerl, nicht anders zu sagen, wurde mir klar wer das war.

Kuhn hatte mir neulich ein Bild von sich gegeben, nachdem wir mal miteinander telefoniert hatten. Es war Kuhn. Kuhn war Tomonari Kasumi, der Typ, der sich gerade zu diesem Ding da äußerte!

"...-san, es freut mich ungemein, dass Sie heute Abend hier sein können."

"Danke schön, die Ehre liegt ganz auf meiner Seite." Und wie er dabei strahlte.

"Nun, Sie sind, wie Sie vorhin angedeutet hatten, selber Spieler bei The World. Was genau fasziniert Sie daran?" Diese Sprecherin hatte echt einen weg. Was einen daran faszinierte?! Unerhört! Es faszinierte... ehm... die...

"Nun, Tachibana-san. Es liegt nicht an der Grafik oder am Faktor Internet. Vielmehr ist es diese nahezu greifbare Welt, die sich um einen herum aufbaut, wenn man The World startet. Man wird in eine fremde Welt hineingebracht, in der man alles sein darf. Ein großer Held, die wunderschöne Hellseherin oder ein glorreicher Kämpfer. Man hat kaum Grenzen. Und das schöne ist, dass alle Leute, die es spielen, genau das wissen. Man hat kaum Grenzen. Die einzigen Grenzen, die es gibt, werden durch die reale Welt geschrieben. Sie würden doch niemals im realen Leben jemanden

ausrauben, oder, Tachibana-san?" Die Frau lachte und schüttelte den Kopf.  
"Sehen Sie? Und so tun das auch nur die wenigstens in The World. The World ist eine ... wie drücke ich es aus? ... Es ist eine verdrehte Wirklichkeit, in der jeder das sein kann, was er will. Und nicht zuletzt wegen der Offenheit bevorzuge ich es. Man trifft Menschen, die vom Charakter her im Internet anders sind, als es ihr reales Leben vermuten lässt." Es ist unfassbar, wie leicht Tomonari das zusammenfassen konnte. Es stimmte. All diese Faktoren zogen einen zu The World. Man konnte eine andere Welt betreten, ein anderer Mensch sein... Unfassbar. Er hatte es wirklich so beschrieben, wie ich es empfand.

"...Ihren Beitrag. Ich habe noch jemanden eingeladen, der..." Ich schaltete auf stumm und griff an mein Handy. Natürlich musste ich ihn sofort fragen, ob er das war! Kaum hatte ich es in der Hand, zögerte ich. Ich hatte ihn vorhin versetzt. Vorhin, pah. Lächerlich. Vor fast 4 Stunden. Und das da war eine Liveaufnahme. Höchst unwahrscheinlich, dass er dann ran gehen würde. Und was juckte mich das überhaupt? Er lebte sein Leben und ich meins. Unsere Leben überschneiden sich nicht wirklich. Nur in The World hatten wir eine Gemeinsamkeit. Und das reichte, für meinen Geschmack. Ich schaltete den Fernseher aus, brachte meinen Teller in die Küche, wo ich ihn spülte und ging schließlich in mein Zimmer. Noch immer war der Computer an und zeigte mir voller Stolz den Aquarium-Bildschirmschoner. Allerdings leuchtete oben in der rechten Ecke ein kleines Bällchen, was für eine Mail stand. Einer der wenigen Bildschirmschoner, die das schon konnten.

Bevor ich aber an den Computer ging, zog ich mir meinen Pullover, mein T-Shirt und meine Hose aus und streifte mir ein viel zu weites Schlaf-T-Shirt über. In Unterhose und schlabberigem T-Shirt setzte ich mich noch einmal vor den Rechner und checkte die Mail. Es war eine Mail von Kuhn, beziehungsweise Tomonari. Gott, ich kam nicht darüber hinweg, dass er mir nicht verraten hatte, wie er hieß! Dabei wusste fast die gesamte Spielecommunity, wie ich mit realem Namen hieß. Pah, inakzeptabel.

*Absender: Kuhn (t.kasumi@CCC Corp.co.jp)*

*Betreff: Quest*

*Status: Ungeöffnet, 25.September 2018, 13:48 Uhr*

*Hey, Ryo.*

*Ich hoffe, du kommst noch mal online in den nächsten 48 Stunden. Wegen der Quest und so...*

*Wäre cool, wenn wir die gemeinsam machen könnten. Ich fand's schade, dass du so einfach off gegangen bist, ohne dich zu verabschieden. Ich weiß nicht, was los war oder warum du das getan hast, aber ich fand es eben blöd. Vielleicht können wir ja mal reden. Wenn du magst...*

*Ich warte in Koeln auf dich. :)*

*Kuhn.*

Wie dreist der war! Ehrlich! Hörte der sich eigentlich mal selber zu? Erst drängte er sich mir auf, dann wollte er nicht einsehen, dass er Schuld daran hatte, dass ich so sauer war? Wie... so ein Penner!

*P.S. Hinter jedem PC ist ein Mensch...*

Und was sollte diese Andeutung? Ich weiß das. Ich weiß das besser als alle anderen. Und hatte das jemals jemanden interessiert? Hatte es jemals jemanden interessiert, wer hinter Haseo stand und was dessen Beweggründe waren? Nein. Nicht einmal einen Kuhn hatte es interessiert.

Wütend fuhr ich den Computer herunter und warf mich auf mein Bett. Ich fragte mich, was Kuhn damit erreichen wollte. Was konnte er damit erreichen? Was denn bitte? Er konnte damit Misstrauen und Wut sähen, mehr nicht. Unbegreiflich...

Ich war so wütend, dass ich sogar einschlief und zum ersten Mal seit langem mit dem schlechten Gefühl, einen Menschen verletzt zu haben, einschlief.

Es war Samstag, als ich erwachte. Um genau zu sein, war es 8:30 Uhr am Samstag, als ich erwachte. Und ich erwachte mit dem beschissenen Gefühl von gestern Abend. Verdammt. Mein Gewissen hätte Mafiosi werden können, bei der böartigen Art. Noch einmal schloss ich die Augen, warf dann allerdings die Decke von meinem Bett. Es war warm und stickig.

Ich rührte mich immer noch nicht auf meinem Bett, sondern blieb liegen, starrte meine wundervoll weiße Decke an. Erst vor kurzem war hier renoviert worden, weshalb es noch ganz weiß aussah. In den anderen Räumen hatte es schon einen minimalen Graustich. Hier fing es so langsam an. Müde tastete ich nach meinem Handy, um nochmals die Uhrzeit zu checken, doch als ich drauf sah, erblickte ich eine SMS, die überraschenderweise von Shino kam.

*Lust, dich mal wieder mit mir zu treffen? - Shino*

Kurzerhand schrieb ich zurück, wie gerne ich das wollte und vereinbarte mit ihr ein Treffen um 16 Uhr.

Ich würde nur kurz spielen, nahm ich mir vor. Nur ein bisschen. Aus diesem bisschen waren jetzt 5 Stunden geworden. Und ich hatte meine Verabredung beinahe verpennt! Übereilig hatte ich mir ein ordentliches Hemd angezogen, war in die Schuhe geschlüpft und hatte die Wohnung mit meinen Schlüsseln verlassen. Wieder einmal sahen mich die Nachbarn an, als hätte ich irgendein giftiges, leuchtendes Metall gefressen und würde deshalb nun unwahrscheinlich sexy, leuchtend und anstarrungswürdig aussehen. Oder als würde ich nur total nerdig aussehen und erkennen, dass mich mein Computer lieber mochte als irgendwelche Menschen.

Das Café, für das wir uns verabredet hatten, war menschenleer bis auf einen Mann in der hintersten Ecke. Er trank gemütlich seinen Kaffee und schien auf jemanden zu warten. Genau wie ich. Noch einmal überprüfte ich die Uhrzeit auf meinem Handy. Kurz vor 16 Uhr und eine SMS.

*Sry, wichtiger Termin dazwischen gekommen.*

Empfangen um 9:30 Uhr. Sagte mir also, dass ich schon ne ganze Weile hätte informiert sein müssen. Trotzdem wurde ich das dumpfe Gefühl nicht los, dass ich hier zu sein hatte, was mir mein piependes Handy bestätigte. Ein Anruf.

"Misaki-kun?"

"Hey... Steh nicht so sinnlos rum... komm her..." Tut-tut-tut-tut. Komm her...? Was sollte...?

Ich blickte mich hektisch um und erkannte, dass der Mann dort hinten es war, der mich angerufen hatte. Herrje, ich zuckte zusammen, als ich ihn erkannte.

Tomonari Kasumi.  
Kuhn.

## Kapitel 2: Spott, Trauer und Vergebung - Alles in 2 Stunden

Ich wusste nicht, wie zur Hölle er es schaffen konnte, jemanden zwei Tage hintereinander auf die Palme zu bringen. Es sollte ja wohl nicht allzu schwer sein, sich zu entschuldigen, die Sache im Sande verlaufen zu lassen oder es einfach zu ignorieren, aber nein. Kuhn konnte das nicht, denn er musste sich ja für alles entschuldigen. Herrgott noch eins. Kuhn, du hast es echt nicht drauf.

Noch bevor er mir zuwinken konnte, hatte ich mich umgedreht und war gegangen. Warum sollte ich mich darüber unterhalten? Es war eine Lappalie, die man nicht weiter beachten brauchte! Doch er tat es. Wie kindisch. Während ich durch die Straßen schlenderte, piepte unaufhörlich mein Handy. Ohne drauf zu schauen, wusste ich, wer es war. Natürlich konnte es nur Kuhn sein. Penetranter konnte es nicht werden! Ich löschte jede SMS kurz nachdem ich sie empfangen hatte und irgendwann schaltete ich sogar mein Handy aus. Es wurde mir zu nervig!

Ich schlenderte ziellos durch die Straßen, ehe ich ein gewisses Ziel ausfindig machen konnte. Ich war auf dem Weg ins Spielcenter, das im Stadttinneren lag. Und da ich sowieso dahin unterwegs war, konnte ich auch geziemt dorthin gehen. Was ich dort allerdings machen würde, stand noch in den Sternen. Bisher waren sämtliche öffentliche Möglichkeiten zum zocken von The World abgeschaltet worden. Wie Pi mir mitgeteilt hatte, sollte ich mein Leben in The World noch genießen und die Adressen sämtlicher Leute, die ich wirklich mochte, besorgen, weil sie planten, The World abzuschalten. Dies wäre also...

Es wäre das letzte Specialevent. Deshalb also! Deshalb also die Kostüme, die fast 10 Mal so viel angebotenen Quests, die neuen Gegenden, die eigentlich kostenpflichtigen Skills umsonst! Deshalb dauert das Halloween-Specialevent also auch fast 2 Wochen! Ich wurde schwach in dem Moment.

Sollte The World abgeschaltet werden, verlöre ich den letzten Abschnitt an Kommunikation... Verlöre ich meine Freunde... Na ja, das was ich Freunde nennen kann. Grausam, aber wahr. Ich wäre dann relativ einsam und keiner würde sich für mich interessieren...

Gedankenverloren kam ich am Spielcenter an und öffnete die Tür. Dabei stieß ich frontal mit einem überfetten Kerl zusammen, dessen Gewicht bestimmt das Fünffache von meinem war.

"Pass ma' auf, wo de lang läufst, Idiot", maulte er mich mit einer gewissen Alkoholfahne an. Ich verzog angewidert das Gesicht und wich ein wenig zur Seite.

"Sorry, hatte was besseres zu tun, als auf laufende Tonnen zu achten", erwiderte ich angepisst und drängte mich an ihm vorbei, was der allerdings nicht lustig zu finden schien. Er drückte mich mit seinen gefühlten 2 Tonnen gegen die Wand, was mir schlagartig die Luft aus den Lungen trieb.

"Ah... weg...", setzte ich in einem schwachen Wehrversuch an, doch er ging geradezu unter in der Masse, die mir entgegen quoll.

"Werd' 'n bisschen freundlicher, Missgeburt...", knurrte er, ließ dann allerdings von mir ab und quetschte sich fluchend durch die viel zu enge Tür. Dass die ihn vorhin nicht schon beim reinkommen behindert haben, weiter zu gehen, ist mir ein Rätsel.

Nach diesem Angriff, den ich definitiv als einen werten würde, versuchte ich einigermassen, mich zu beruhigen und wieder an Luft zu kommen. Hinterher lehnte ich

mich an die Wand und sah mich um. Ein kleiner Gang, in dem man als normaler Mensch nebeneinander gehen konnte und dann passte immer noch einer neben einen, der raus wollte. Ein Jammer, dass das bei der laufenden Tonne nicht der Fall war.

Schön brav ging ich endlich hinein, ging zum Schalter, wo ich mir brav eine Karte zog, womit ich einen normalen Internetzugang benutzen konnte, und taperte hinüber in das Internetcafé, das mir eine große Leere offenbarte. Der nächstbeste Computer war meiner. Noch immer gab es altmodische Tastaturen und sogar eine Maus. Ein ganz normaler 2D-Bildschirm thronte hier auf einer Anhöhe und der kleine Tower, der daneben stand, schien wohl aus Urzeiten zu stammen. Ein altes Modell, allerdings noch ein schickes Design. Nach der relativ langen Startzeit von 20 Sekunden, inspizierte ich die Hardware des Computers. Als Junkie und Sohn eines Computerfachunternehmers MUSSTE ich so etwas einfach machen.

Na ja, 4 Gigabyte Arbeitsspeicher, 2 Terrabyte Festplattenspeicher, ein Quadcore mit 4,7 Gigahertz und einer veralteten ATI Radeon mit einem Gigabyte Speicher. So ein langsames Ding halt. Nicht mal gut zum surfen. Da müssen es schon die guten Rechner mit Vice Core Technologie sein. Mit 20 Kernen. So muss das sein! Aber nun gut, war ein altes 2011er Modell. Da konnte man nichts Gutes erwarten.

Ich überlegte, was genau ich eigentlich machen wollte. Was machte ich denn mit meinem Computer? Richtig, zocken, Facebook, zocken. Wobei ich an Facebook hing, trotz des Absturzes 2015. Jetzt zählte ich zu den letzten 1000 Benutzer der Welt. Und es wurden täglich weniger.

Also ging ich heute ganz unüblichen Tätigkeiten nach. Ich checkte meine Mails, chattete ein wenig und schaute mir einige Fanfiktionsseiten an, weil ich ein großer Anhänger von Star Wars und Harry Potter Fanfiktions war. Ich schrieb auch welche, aber das erläuterte ich jetzt mal nicht weiter. Als ich meinen Blick auf den Maileingang richtete, bekam ich beinahe einen Herzkollaps.

Ich hatte den Rahmen meines Mailbetreibers bereits gesprengt. Insgesamt 20 Megabyte Platz hatte ich und all dieser war belegt worden - von einer Person! Von Kuhn! Wie krank war das denn bitte? Und dann waren diese e-Mails immer dieselben.

"Bitte, hör mir doch zu."

"Es ist nicht, was du denkst!"

"Was glaubst du eigentlich, was du da machst?"

"Stell dich nicht so kindisch an."

Da fragte ich mich wirklich, was ich hören sollte, was ich dachte, was ich wirklich machte und ob ich mich wirklich kindisch anstellte. Nein, eigentlich nicht. Ich wollte nur nicht weiter darauf rumhacken. Konnte man das als Kindisch bezeichnen? Nicht wirklich, empfand ich. Ich löschte alle Mails, was jedoch das einzige war, was ich tun musste. Danach kamen keine mehr. Zum Glück.

Ich fragte mich bereits, wieso Tomonari mich so zugemüllt hatte, als ich eine neue Mail empfing. Ebenfalls von Tomonari. Und dazu mit dem einfachen Betreff Verzeihung. Ich wusste, dass ich sie nicht hätte öffnen dürfen, wollte ich standhaft bleiben, aber was heißt das schon? Wer blieb denn standhaft, wenn man den kompletten e-Mail-Account zugemüllt bekam? Man wurde einfach weich. Mitleid und so.

**Absender: Kuhn (t.kasumi@CCC Corp.co.jp)**

**Betreff: Verzeihung**

**Status: Geöffnet, 26.Mai 2018, 16:47 Uhr**

Hallo Ryo,

Ich weiß, dass es unhöflich erscheinen wird, weil du auf all meine e-Mails bisher auch nicht geantwortet hast, aber ich probiere mein Glück eben gerne :). Es ist mir jetzt klar geworden, dass irgendwas falsch sein muss. Irgendwas falsch sein muss mit mir! Versteh mich nicht falsch, aber ich weiß einfach nicht mehr, was ich tun soll. Deine Mailsbox am Handy geht nicht einmal mehr ran. Du antwortest auf keine e-Mails... Es war purer Zufall, dass ich dich gerade online gesehen habe... Ich weiß immer noch nicht, was genau dich dazu bewogen hat, mich auszuweichen, aber ich stelle jetzt einmal vage Vermutungen an:

- 1.) Du findest es beschissen, dass ich statt Shino da saß.
- 2.) Du findest es beschissen, dass ich so mies zu dir im Spiel war.
- 3.) Du findest ... mich beschissen.

Eine dieser drei Optionen wird es wohl schon sein. Sag mir bitte nur, warum. Ich flehe dich an!

**Tomonari.**

Innerlich brach irgendwas auseinander. Ich kann nicht sagen was, aber irgendwas brach da eben. Irgendwas wurde berührt. Aber... Ich entschied mich wider aller Intelligenz und Schwüre eine Antwort zu schreiben.

**Tomonari.**

Ich wünschte, all die Dinge, die du geschrieben hast, wären auch der Realität entsprechend. Aber dem ist nicht so. Du kannst nicht einfach so Theorien in den Raum stellen, als wären es quadratische Formeln, von denen man X oder m sucht. Nein, ansonsten würde ich ankreuzen, dass da X ist. -.-

Alles, was du kannst, ist momentan einen auf total labil tun und mimimi machen und so. Aber das zieht bei mir nicht.

Dennoch, da wir hier ja bei Wer will Millionär sind, nehme ich 3.) und bekomme dafür prompt eine Million Yen. Was verdammt wenig ist, verglichen mit dem, was mein Vater hat. Und was ich haben könnte.

Allerdings steht das hier nicht zur Debatte. Ich bin sauer auf dich, wenn ich es einmal auf den Punkt bringen darf. Wir sind ja eh schon bei Problembehandlung im Stil von gewissen Firmen, da könnte ich dir also eine perfekte anbieten. Versuch mal an dir die Fehler zu finden! weißt du eigentlich, wie ich mich gefühlt habe? Ich, derjenige, der dem PK abgeschworen hatte und dann PK'ed habe? Nicht, probier es mal aus. Es ist für dich in etwa wie einen auf Hetero zu machen und dann plötzlich doch nen Kerl im Bett zu haben.

Aber ich glaube, selbst das könntest du nicht nachvollziehen, weil du es wahrscheinlich schon gebracht hast.

Bäm, ich hoffe, ich hab es ihm gegeben. Denn ich war nicht wirklich scharf auf weitere Konversationen, weshalb ich sofort wieder alles ausschaltete. Ich konnte auch noch später noch nach e-Mails schauen. War ja nicht weiter tragisch.

Schweren Herzens brach ich dann wieder nach Hause auf, quälte mich durch die viel zu enge Tür hindurch und schaltete anschließend meinen MP3-Player auf sehr laut. Ich war mir bewusst, dass meine Umwelt mithören konnte, aber wen juckte das schon? Wenn keiner Rücksicht auf mich nahm, dann nahm ich auch keine auf die anderen.

Zuhause war es stickig und dunkel. So, wie es immer war in meiner Seele. Kalt, grau und trist. Niemand da, der mich stützen konnte. Wieso nur lebte ich alleine? Meine Eltern sollten verpflichtet sein, bei mir zu wohnen. Sollten verpflichtet sein, sich um mich zu kümmern und auch mal mit mir zu reden. Alles, was sie taten, war Geld überweisen. Mehr nicht.

Ich sehnte mich wie schon seit lange nicht mehr nach jemandem, der mich verstehen konnte, mich einfach so in die Arme nehmen konnte. Aber ich glaube, das würde nie geschehen. Nein. Dafür war ich unfähig. All jene, die mir nahe kamen, waren verdammt dazu, an meiner Schale abzuprallen. Ihre Mühen würden umsonst bleiben. ... Und nicht einmal virtuelle Blumen und Geschenke könnten diese Schale zum platzen bringen.

Ein Klingeln durchdrang meine Gedanken und riss mich zurück in diese Welt. Einen Moment lang raste mein Herz voller Aufregung und ich musste mich an der Wand abstützen, ehe ich das Telefon erkannte, das klingelte. Schnell machte ich, dass ich abnahm und versuchte, ein Keuchen zu unterdrücken.

"Ja?" Ich brauchte danach gar nicht versuchen, das Keuchen zu verhindern. Mir blieb der Atem weg!

"Ryo-kun? Ich möchte mit dir sprechen", erwiderte Tomonari seelenruhig. Ich nickte, merkte aber, wie blöd das war. Er konnte mich nicht nicken sehen!

"Eh... okay...", stimmte ich zu, tapste in mein Zimmer und setzte mich auf mein Bett. Dort wickelte ich mich in eine Decke ein, weil es mich fröstelte. Erstaunlich. Immerhin hatten wir es erst halb 6.

"Ryo, wie geht es dir?", fragte er mich, als wäre nichts geschehen. Allmählich fiel mir auf, dass ich daraus einen Hehl gemacht hatte, während er nur versucht hatte, es wie ein Kinkerlitzchen aussehen zu lassen. Wie... so saublöd!

"Na ja... einigermaßen. Dir?" Ein leises Seufzen durchdrang mein Ohr. Es klang beinahe herzerreißend, hätte ich nicht gewusst, dass Tomonari gerade irgendwas versuchte.

"Wieso denn? Ach, na ja... kann mich nicht beklagen. Gibt hier und da einige Kleinigkeiten, aber sonst läuft es alles so, wie es soll..." Hörte ich da etwa einen gewissen Unterton raus?

"Nichts Besonderes. Ein kleiner Streit, der sinnlos ist."

"Ha, selbe bei mir", lacht er. Danach schwiegen wir uns an. Warum bloß? Weil wir genau wussten, dass wir unseren Streit meinten? Das wäre ja gruselig. Kurz nach diesem Gedanken hätte ich mir das Herz rausreißen können. Ein Schniefen zerriss die Stille und ich wusste, dass es Tomonari war. Er weinte. Warum auch immer!

"Tomo-san! Alles okay?", erkundete ich mich fürsorglicherweise und setzte eine traurige Miene auf. Das half mir immer, besonders bemitleidend zu klingen.

"Wenn wir genauso denken, warum haben wir diesen Streit nicht beigelegt? Es war doch nichts...", wimmerte er an der anderen Seite des Hörers. Ja, du hast Recht. Nimm's hin!

"Ja... Es -"

"Nein, dir brauch es nicht Leid tun. Ich bin derjenige, der Mist gebaut hat! Ich alleine. Ich hätte das nicht tun dürfen... Vielleicht hast du Recht und ich bin einfach nur ein minderbemittelter Vollidiot, der-" Das reichte, verdammt noch mal!

"Tomonari! Reiß dich am Riemen! Was glaubst du, was du da laberst? Gut, zugegebenermaßen, es war nicht korrekt und freundlich, was ich da geschrieben habe in meiner Antwort, aber das habe ich in purer Wut geschrieben. Glaubst du etwa, dass

ich dich wirklich für Schwul halte?", fragte ich zuletzt witzelnd und hoffte, damit die Atmosphäre zu lockern. Es schien, als hätte ich ein Lächeln auf seine Lippen gezaubert.

"Nein... glaub ich nicht...Das heißt...?"

"Ja, meine Worte waren Lügen. Tut mir leid", entschuldigte ich mich noch einmal und blickte aus dem Fenster in Richtung Norden, Kanazawa. Dort wohnte er nämlich.

"Ryo... lass uns das zu Ende bringen, okay?" Wieder nickte ich nur, aber ich konnte sein Lachen hören. Gleichzeitig tat es mir nie so sehr weh, jemanden lachen zu hören. Wir verabschiedeten uns noch schnell, machten das nächste Treffen aus und legten dann auf. Ich legte mich gleich darauf hin und murmelte mich ein.

Es war eine kalte Nacht und ich schlief traumlos. Und ich schlief nur dann traumlos, wenn mich irgendetwas belastete. Nur konnte ich nicht sagen, was es war.